

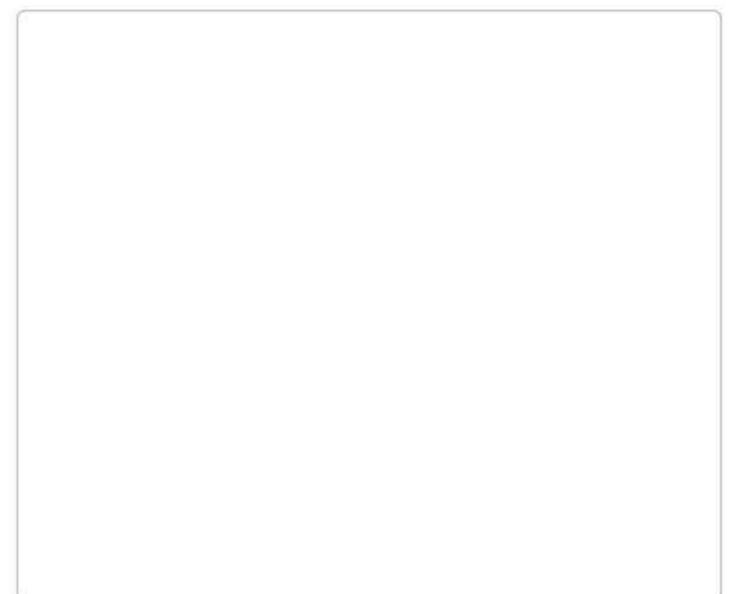
# Rotlicht an, Mikro auf

Von Björn Leo vor 12 Stunden

Zum Auftakt der Reihe "Nidda erlesen" trifft Radiolegende Werner Reinke auf den Bluesgitarristen Biber Herrmann. 300 Besucher erleben in Bad Salzhausen ein großartigen Abend.



BAD SALZHAUSEN - Auf Christian Morgensterns Einwand haben die beiden Männer getrost gepfiffen. Einem Redakteur hatte der Dichter 1910 geschrieben, doch bitte auf das Wort Blödsinn zu verzichten, es sei ein übler deutscher Philister- und Bierbankausdruck. Werner Reinke, Radiokultmoderator des Hessischen Rundfunks, und der Gitarrist Biber Herrmann nennen ihre Tour "Blödsinn und Blues". Und ja, sie hält dem Spießbürgertum den Spiegel vor, reiht Frivoles an Klassiker der Neuen Frankfurter Schule. Die Vorpremiere des Programms im Kursaal Bad Salzhausen entpuppt sich als Sternstunde der Veranstaltungsreihe "Nidda erlesen".



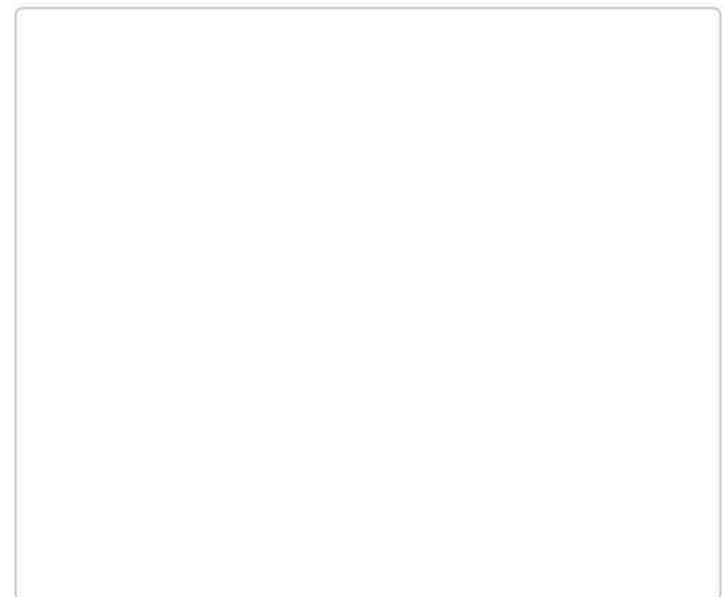
Rotlicht an, Mikro auf. Werner Reinke, Radiolegende und Intimus Millionen Deutscher. Seine Stimme kam aus dem Transistorradio, sie wohnte im Radiowecker und ist fester Bestandteil unzähliger Kassetten mit seinen Sendungen: zwischen Depeche Mode und Münchner Freiheit, zwischen Joe Cocker und BAP. Beim Abhören der Bänder lernte man zwangsläufig nicht nur Michael Jacksons "Thriller" auswendig, sondern auch die Eilmeldung zum Verkehrsunfall am Hattenbacher Dreieck, die den Titel jäh unterbrach. Ein Stück Radiogeschichte sitzt da, das Gros der 300 Besucher weiß das zu schätzen. Sparkasse, Ovag und Stadt Nidda ist ein wahrer Coup geglückt, ihn zum Saisonstart der Lesereihe zu engagieren.

Werner Reinke ist 72, sprüht wie immer. Der Norddeutsche, der Delmenhorster, der bei Radio Bremen anfang, würdigt Schriftsteller und Dichter, die mehr sind, als nur Satiriker, und die auf unnachahmliche Art und Weise darlegen, dass der Deutsche sehr wohl Humor hat. Mit den meisten war Reinke bekannt, mit einigen eng befreundet. Beim Frankfurter Pizza-Peter in der Glauburgstraße lernte er Bernd Eilert, Peter Knorr und eben Robert Gernhardt kennen. Mindestens drei Dutzend Gernhardt-Gedichte stellt Werner Reinke seinem Publikum vor. "Gefühle muss man zulassen, eine Flasche Bier muss man aufmachen." Großartig.



Mehrfach gleitet Reinke, den der HR-Unterhaltungschef Hanns Verres 1971 ins Hessenland geholt hatte, ab, erzählt von Studio-Eskapaden und Streichen, von Versprechern und aus Zeiten ohne Internet und Wische-Fingern. Als die Sprecher Texte noch mit einer Schreibmaschine vorgeschrieben bekamen, ergaben sich so manche Gags von ganz alleine - durch die Worttrennungen am Ende einer jeden Zeile. Köstlich. "Aus der Reihe ‚Jazz für Kenner‘ hören Sie nun ‚Salonal-bumserie‘", wiederholt Werner Reinke betont seriös die Anmoderation einer Sendung aus den 70ern mit dem typischen "Verzeihung" am Ende. Gemeint war die "Salon-Album-Serie" von Louis Armstrong.

Qualität bringt am Abend auch Biber Herrmann auf die Bühne. Der Bluesgitarrist aus Lorchhausen am Rhein interpretiert Meilensteine der Musikgeschichte: Muddy Waters "Got my mojo working", das von den Rolling Stones einem großen Publikum nähergebrachte "Little red rooster" oder den unverwüstlichen "Subterranean homesick blues" von Bob Dylan. "Ja", wendet sich Biber Herrmann an die Zuhörer im Kursaal, "Sie mögen sich fragen, wie einer aus dem Rheingau zum Blues gekommen ist". Der Landstrich sei freilich nicht mit dem Mississippi Delta und seiner schwarzen Musik zu vergleichen, aber - Biber Herrmann hat eine Winzerausbildung gemacht und: "Wenn Sie einmal im Assmannshäuser Höllenberg Unkraut geharkt haben, dann wissen Sie: Der Blues hätte auch in Rüdesheim am Rhein erfunden werden können." Der Mann ist nicht nur ein begnadeter Musiker, sondern hat auch einen guten Humor.



Es ist ein Genuss, die beiden Männer gemeinsam auf der Bühne zu erleben. Für die Sendung "Reinke am Samstag" möchte man dem Grandseigneur zurufen: Hol' den Gitarristen ins Studio, macht eine Drei-Stunden-Sendung zusammen. Die verspricht, ähnlich spannend zu werden, wie die jüngste Ausgabe mit Jonathan Jeremiah.

NIDDA >

---

## KOMMENTARE